



Das Klavierduo Shin Park sorgte in Ochsenhausen für anspruchsvolle Unterhaltung.

FOTO: GÜNTER VOGEL

9. März 2020

Meisterhaftes Klavierspiel mit vier Händen

Das Klavierduo Shin Park faszinierte im Bibliothekssaal in Ochsenhausen

Von Günter Vogel

OCHSENHAUSEN - Das Klavierduo Shin Park hat im Bibliothekssaal in Ochsenhausen mit Romantik, Impressionismus und Wiener Klassik von Strauß bis Mozart begeistert.

Das Duo mit Mijung Shin und Sangwook Park erhielt 2018 den Bruno-Frey-Musikpreis. Unter vielen anderen Auszeichnungen errangen die beiden südkoreanischen Künstler 2016 den zweiten Platz beim hochkarätigen ARD-Musikwettbewerb. Sie sind Schüler der in Ochsenhausen bekannten Professores Hans-Peter und Volker Stenzl.

Beim Konzert wurde es mit Schwung und Charme sofort sehr, sehr wienerisch. Die beiden hatten die Ouvertüre zur Strauß-Operette die „Fledermaus“ für Klavier zu vier Händen für sich bearbeitet, und sie ließen den ganzen Zauber dieser Musik erblühen. Raffinierte Vorhalte und Ritardandi hoben die Stimmung, verstärkten die ohnehin hohe klangliche Spannung des Originals.

Und wieder Wiener Musik. Franz Schubert hatte 20 Ländler geschrieben. Johannes Brahms setzte sie vierhändig für Klavier mit eigenem Feeling von Dynamik und Artikulation. Die beiden Komponisten deklinierten hier alle Tempi, Dynamiken und Tonarten durch, verbunden auf einzigartige Weise volksliedhafte Melodik, tänzerische Elemente mit kunstvoller Verarbeitung, aber legten über alle Stücke hinweg einen fröhlich strahlenden Impetus.

Ganz anders der Charakter des nächsten ebenfalls vierhändigen Schubert-Stückes. Das „Allegro moll D 947 - Lebensstürme“ ist ein monumentaler Sonatensatz, der schier mit Blitz und Donner beginnt, ein stürmisches akkordisches Allegro. Das Seitenthema ist eine tief empfundene liedhafte Melodie, umspielt mit irrisierend tanzenden Triolenläufen. Dieses Werk ist mit seinem Wechselspiel von schwärmerischer Freude und tiefer Melancholie wie eine Konzentration aller kompositorischen Genialität und seelischen Empfindungstiefe des großen Wiener Meisters.

Dann „La valse für zwei Klaviere“ von Maurice Ravel. Aus der Tiefe empor steigen einzelne Töne, assoziieren das Ur-Es aus Wagners „Rheingold.“ Rasch entwickeln sich erste Walzertakte, vereinzelte Harmonien deuten sich an. Virtuoso kunstvolle Verarbeitung lässt durch das diffizile Spiel der Pianisten festliche Räume entstehen. Ravel schrieb ein Walzerkaleidoskop, das sich ständig neu darstellt und anhört, glänzend, pastellen, golden schimmernd. Bizarre Muster treten auf, schrillfarbene Töne. Am Ende gerät alles aus den Fugen, die Musik wird geradezu brachial-gewalttätig. Ein Fortissimo-Donner tötet den Glanz der Kronleuchter eines Ballsaales. Endzeitstimmung.

Schließlich ertönen als wunderbarer Gegensatz zu Ravel die Klänge von Mozart, der 1781 seine Sonate für zwei Klaviere in D-Dur KV 448 schrieb, komponiert im galanten Stil

mit ineinandergreifenden Melodien und Kadenzen.

Das erste Allegro beginnt mit ebenso aufreizenden wie lebenswürdigen schnellen Läufen, die geradewegs ins Ohr und die Seele der Zuhörer stürmen. Einzelne Phrasen nehmen Klangelemente des fünf Jahre später entstandenen „Figaro“ frapierend vorweg. Danach ließen die beiden Künstler im charmannten Dialog ihre beiden Flügel ein wegschmelzendes Adagio singen, gleichsam als schmachtende Tenorarie wie die des „Belmonte“ aus der nur ein Jahr später entstandenen „Entführung“. Das Schluß-Allegro führt sich mit wild tanzenden Sechzehnteln ein, aus denen „Blondchens“ Arie „Welche Wonne, welche Lust“ als perlende Läufe hervorschimmert.

Die hingerissenen Zuhörer wollten die Musiker natürlich nicht ohne Zugaben gehen lassen, und die zeigten zuerst ihre grandiose Virtuosität mit einem Ausschnitt aus Franz Liszts „Ungarischer Rhapsodie Nr. 2“ sowie dem „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms.

Als krönenden Abschluss gingen sie mit ihrer dritten Zugabe zum Anfang des Konzertes zurück, spielten den Schlussteil der „Fledermaus-Ouvertüre“ mit verstärkten Ritardandi und Vorhalten, zelebrierten und überhöhten die süffige Kulinarik der Musik in schier himmlische Sphären. Das Publikum dankte den beiden Künstlern für ihr großartiges Konzert, das keinerlei Wünsche offen ließ, mit stehenden Ovationen.

Betrunkener Lkw-Fahrer verursacht Schaden

DETTINGEN (sz) - Ein stark betrunkenen Lkw-Fahrer hat am Samstag auf dem Gelände der Rastanlage Lertal-West einen Unfall verursacht. Wie die Polizei berichtet, hat ein Mann beim Ausfahren aus einer Parklücke mit seiner rechten Fahrzeugseite den rechts neben ihm parkenden Sattelzug gestreift. Bei dem Zusammenstoß wurde der Tank des Unfallverursachers zertrümmert. Daher wurden auch die Autobahnmeisterei Memmingen, die Feuerwehr Altenstadt und das Verkehrsamt wirtschaftsamt verständigt.

Bei der Unfallaufnahme wurde der Lkw-Fahrer durch Alkoholtests aufgefallen, teilt die Polizei mit. Der freiwillige Atemalkoholüberprüfung ergab einen Wert von mehr als 1,0 Promille, weshalb durch den Fahrer eine Blutentnahme, die Festnahme seines Führerscheins und die Einbehaltung einer Verkehrsscheinleistung angeordnet wurde. Bei dem Verkehrsunfall wurden zwei Personen verletzt. An den beiden Unfallfahrzeugen entstand insgesamt ein Schaden von etwa 50 000 Euro. Die Autobahnmeisterei wird im Rahmen der Reinigungsarbeiten in Höhe von etwa 10 000 Euro geltend machen.

Über die Haftstrafe des Unfallverursachers, der eine Sicherstellung in Höhe eines niedrigen vierstelligen Betrages leistete, wurde ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs infolge eines Alkohols eingeleitet.

Kurs zum Thema Fußgesundheits

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Kreisgesundheitsverein bietet mit Heilpraktikerin Christa Russ einen Kurs zum Thema: „Fußgesundheits, Soziale Kompetenz zum Wohlbefinden“. Dabei geht es um Fußprobleme, die durch Überbelastungen oder Überbelastungen entstehen wie zum Beispiel Spreizfuß, Plattfuß, Knickfuß. Teilnehmer sollten ein Igelball und ein Kissen mitbringen. Der Kurs findet am Mittwoch, 18. März, ab 19 Uhr im Gesundheitszentrum Ochsenhausen (ehemalige Kreisverwaltung) statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt sieben Euro. Anmeldungen sind bis zum 12. März 2020 möglich unter Telefon 08331 1853. Ansprechpartner im Kreisgesundheitsverein ist Rainer Schick aus Ochsenhausen.